

Wie man Pelz auch ohne schlechtes Gewissen tragen kann

DÄLLIKON Mit dem Label **Royal Fox** setzen **Simon und Fabienne Gygax** ein Zeichen gegen **Importpelz und Tierquälerei**. Für ihre **Wintermode** verwenden die **Geschwister Fell vom Schweizer Rotfuchs**, um **jüngere Pelzliebhaber für das Thema zu sensibilisieren**.

Kaum wird es kälter, sieht man sie überall – stylische Jacken mit kuscheligem Kragen. Immer mehr Leute greifen zu echtem Pelz: Mit rund 460 Tonnen erzielte der Schweizer Import 2016 den höchsten Stand seit 25 Jahren. «Dass 90 Prozent der Felle aus qualvoller Käfigzucht in Asien oder Fallenjagd in Kanada stammen, stört oder wissen die wenigsten – Kampagnen und Deklarationspflicht zum Trotz», sagt Fabienne Gygax. «Grosse Marken beherrschen den Markt mit billigem Pelz, für den unzählige Tiere sinnlos leiden», ergänzt ihr Bruder Simon.

Lange haben sich die in Dielsdorf aufgewachsenen Geschwister mit dem Thema befasst und mögliche Lösungen diskutiert. Doch statt sich in einer Tierschutzorganisation gegen Pelz zu engagieren, gründeten die beiden das Wintermodelabel **Royal Fox**, welches das Tragen von Pelz ohne Tierleid ermöglichen will. «Aggressives Angreifen erzeugt oft nur Trotz», meint der 23-Jährige. «Wir halten es für sinnvoller, Pelzbeiwörter zu sensibilisieren und ihnen ethisch vertretbare Alternativen aus heimischen Ressourcen zu bieten.» Diese stammen vom Schweizer Rotfuchs: 30 000 Tiere werden jährlich von Jägern zur Bestandsregelung erlegt, 85 Prozent der Kadaver jedoch verbrannt, da es für das hochwertige Fell bislang zu wenig Nachfrage gibt.

Zum Kältetest nach Island

Auf dem Pelzfellmarkt Fäälimärt in Sursee suchten die angehenden Unternehmer im Frühjahr 2016 den Austausch mit Jägern, Händlern und Verarbeitern. Der Flawiler Kürschner Johann Hofstetter begeisterte sich sofort für



Geschwister und Firmengründer von Royal Fox: Fabienne und Simon Gygax tragen Jacken mit Fuchspelzkragen. Der Pelz stammt von Tieren, die Jäger – nicht wegen des Pelzes – in der Schweiz geschossen haben.

Foto: Paco Carrascosa

ihre Idee. Wenig später stand der Businessplan – nicht umsonst haben beide eine kaufmännische Ausbildung absolviert und studieren an einer höheren Fachschule Betriebswirtschaft und Marketing neben ihren Vollzeitjobs. Simon arbeitet in einem Softwareunternehmen, Fabienne in einer Anwaltskanzlei.

Durch die frühere Tätigkeit in einer Textilfirma hat die 21-Jährige Kontakte zu Lieferanten aus der ganzen Welt. «Faire Arbeitsbedingungen sind uns ebenso wichtig wie Qualität, darum suchten wir einen Produktionspartner in Europa.» Nach aufwendiger Recherche und Korres-

pondenz fiel die Wahl auf ein Familienunternehmen in Istanbul. Seit Januar waren sie dreimal dort, entwarfen mit einem Designer vor Ort die Schnitte, feilten an Details. Musterjacken wurden an Freunden auf ihre Passform getestet; Simon prüfte mit Kollegen auf Island die Kältetauglichkeit. Der Royal-Fox-Onlineshop öffnete im September. 280 trendige Parkas für sie und ihn in je drei Farben und 400 Beanie-Mützen trafen Anfang Oktober im angemieteten Lager und Showroom in Dällikon ein. Beim anknöpfbaren Pelzkragen oder Bommel aus der Flawiler Kürschnerwerkstatt können Kunden aus drei Färbun-

gen wählen oder ganz darauf verzichten. «Ohne Pelz ist unsere Mode vegan, denn statt Daunen verwenden wir pflanzliche Thermofaser», sagt Fabienne.

Schnell bekannter werden

Die Finanzierung stammte sie aus eigenen Mitteln, unterstützt von der Familie. «Ohne Bankkredit haben wir weniger Druck und können frei entscheiden», sagt Simon. Bislang haben sie vorrangig im Bekanntenkreis verkauft, profitieren von Weiterempfehlungen und setzen auf persönliches Netzwerk und Social Media. «Den Aufwand, unser Label bekanntzumachen, haben

wir unterschätzt», räumt Fabienne ein. Beide hoffen, die Gewinnschwelle in diesem Winter zu erreichen.

Neben dem Onlinevertrieb setzen die zwei auf den Verkauf im Detailhandel, so findet man Royal Fox bereits bei Jet Sport in Rümlang und dem neu eröffneten Lieblingsmarkt in Winterthur. Mindestens zweimal wöchentlich treffen sich die Geschwister zur Lagebesprechung. Viel Freizeit bliebe ihnen nicht, aber die Sache sei es wert, ziehen die beiden Tierfreunde eine erste Bilanz. *Martina Kleinsorg*

Weitere Infos: www.royalfox.org

Hommage an Pink Floyd in der Stadthalle

BÜLACH Am Samstag wird die **Pink-Floyd-Tribute-Band Crazy Diamond** in der **Stadthalle von Bülach für rockharte Stimmung sorgen**.

Die Zürcher Band Crazy Diamond hat sich in der vergangenen Zeit mit multimedialen Konzerten in jeweils ausverkauften Sälen und Open Airs einen äusserst guten Ruf geschaffen und erfreut sich einer stetig wachsenden Fangemeinde in allen Altersklassen. An unterdessen über 180 Konzerten liessen sich mehrere tausend begeisterte Fans in die Zeit zurückversetzen, als man Pink Floyd noch wahrhaftig erleben konnte. Längst hat sich herumgesprochen, dass Crazy Diamond diese Lücke zu schliessen weiss.

Die sieben semiprofessionellen Musikerinnen und Musiker pflegen das Erbe ihrer Vorbilder mit viel Leidenschaft und damit auf höchstem Niveau. Natürlich spricht die Musik von Pink Floyd auch ältere Semester an, hat die Band doch Songs der ganzen Schaffensphase von 1967 bis 1994 im Gepäck.

Doch nur mit der Musik geben die Macher sich längst nicht mehr zufrieden. Eindrückliche Videoprojektionen und eine abgestimmte Lichtshow tragen zu einer unbeschreiblichen Atmosphäre bei. So authentisch, dass bereits die Urväter Roger Waters und David Gilmour von der Band interessiert Notiz nahmen.

Schülerchor für das Konzert in der Stadthalle

Für das Konzert in Bülach wird eigens ein Schülerchor mobilisiert, um das legendäre Stück «Another Brick In The Wall» so originalgetreu wie möglich zu interpretieren. Weitere Überraschungen seien an dieser Stelle noch nicht verraten. Nur so viel: Die Konzertbesucher erwarten eine rund dreistündige Show. Nebst Klassikern wie «Wish You Were Here», «Time» oder «Money» gräbt die Tribute-Band auch immer wieder längst vergessene Perlen wie «Echoes» oder «Pigs» aus.

Der Barbetrieb ist bereits ab 18.30 Uhr geöffnet, die Türöffnung ist um 19.30 Uhr. Das Konzert beginnt um 20.15 Uhr. *red*



Drei Stunden lang werden Crazy Diamond am Samstag in der Stadthalle von Bülach die Klassiker der legendären englischen Rockband Pink Floyd spielen.

Foto: PD / Peter Sutter

Anlässe

BÜLACH

Podium zum Landesstreik

In diesen Tagen jährt sich der Schweizer Landesstreik zum 100. Mal. Doch was wissen wir über die damaligen Ereignisse im Unterland, und was hat uns dieses für die damalige Zeit schwerwiegende Ereignis heute noch zu sagen? Darüber referieren heute Freitag, 9. November, um 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus in Bülach Matthias Schwank, Historiker und Autor einer Lizenzatsarbeit über die Arbeiterbewegung im Zürcher Unterland, sowie Stefan Länzlinger, Leiter Bild & Ton im Schweizerischen Sozialarchiv. Danach folgt ein Podiumsgespräch mit den Referenten unter der Leitung von Luis Calvo Salgado, Historiker und Bülacher Gemeinderat (Grüne). Der Eintritt ist frei. *red*

BÜLACH

Jubiläum der Katholikinnen

Der Katholische Frauenbund Zürich (KFB) begeht diesen Samstag, 10. November, seine 100-Jahr-Feier in Bülach. Sie beginnt um 16 Uhr im Katholischen Pfarrezentrum. Eingeladen sind alle Frauen, die in einem Ortsverein des KFB engagiert sind – sowie alle, die sich für das gesamtgesellschaftliche Engagement von Frauen interessieren. Neben Geselligkeit und Musik steht um 17 Uhr eine Podiumsdiskussion auf dem Programm mit: Simone Curraepli, Präsidentin des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes, Amanda Ehrler, KFB-Präsidentin und Seelsorgerin, sowie aktuellen und ehemaligen Vorstandsfrauen des KFB. Der Eintritt ist frei. *red*

NEERACH

Flohmarkt in der Zivilschutzanlage

Morgen Samstag, 10. November, öffnet der Frauenverein Neerach wieder seinen Flohmarkt. Von 9 bis 11.30 Uhr kann man in der Zivilschutzanlage beim Mehrzweckgebäude Neerach nach Herzenslust im bunten Angebot stöbern. Der Erlös geht an gemeinnützige Institutionen. *red*

Impressum

Zürcher Unterländer www.zuonline.ch

Redaktion Zürcher Unterländer, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 044 854 82 82
E-Mail: Redaktion@zuonline.ch

HERAUSGEBERIN

Zürcher Regionalzeitungen AG, Garmarkt 10, 8401 Winterthur. Verleger: Pietro Supino. Leiter Verlag: Robin Tanner

CHEFREDAKTION

Benjamin Geiger (bg, Chefredaktor), Martin Liebrich (ml, stv. Chefredaktor), Patrick Gut (pag, Leiter Kantonsredaktion), Urs Stanger (ust, Sportchef), Martin Steinegger (mst, Leiter Online)

LEITUNG REDAKTION TAMEDIA

Arthur Rutishauser (ar, Chefredaktor Redaktion Tamedia), Adrian Zurbriggen (azu), Armin Müller (arm), Iwan Städler (is), Michael Marti (MMA).

TAMEDIA EDITORIAL SERVICES

Simon Bärtschi (Leitung), Stefan Ryser (Stv., Textproduktion), Martin Haslebach (Projekte). Layout: Andrea Müller. Bildredaktion: Olaf Hille. Infografik: Marina Bräm. Fotografenpool Zürich: Olaf Hille, Madeleine Schoder. Korrektorat: Rita Frommenwiler Schumow

ABOSERVICE

Telefon: 0842 00 82 82. Fax: 0842 00 82 83. abo@zuonline.ch, Lesermarketing@zuonline.ch, Marketing@zrz.ch. Abopreise: abo.zuonline.ch

INSERATE

Tamedia Advertising, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 044 515 44 77. inserate.unterland@tamedia.ch
Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenumbruch@tamedia.ch
Leitung Werbemarkt: Peter Fasler

DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG. Auflage: 15 793 Expl. Mo-Sa, Do Grosseauflage: 75 557 Expl. (WEMF-beglaubigt 2018)
Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Ein Angebot von Tamedia